Rahmenvertrag

zwischen
der VG WORT (Verwertungsgesellschaft WORT, rechtsträchtiger Verein kraft staatlicher Verleihung), München, vertreten durch die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder Dr. Robert Staats und Rainer Just

und der
VG Bild-Kunst (Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst, rechtsträchtiger Verein kraft staatlicher Verleihung), Bonn, vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand Dr. Urban Pappi und das Vorstandsmitglied Frauke Ancker, hier vertreten durch die VG WORT,

– im Folgenden „Verwertungsgesellschaften“ genannt –

und
dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V., Bonn,

– im Folgenden „Volkshochschul-Verband“ genannt –

gemeinsam „Vertragsparteien“

wird folgender Rahmenvertrag geschlossen:

Praambel

§ 1  
Vertragsgegenstand


2. Umfasst sind Nutzungen im Umfang von 15 % von Schriftwerken (bis maximal 25 Seiten) sowie Nutzungen von
   a. vollständigen Abbildungen (insbesondere Werke der Bildenden Kunst, Fotografien, Grafik/Design, Infographiken),
   b. einzelnen Beiträgen aus derselben Fachzeitschrift oder wissenschaftlichen Zeitschrift,
   c. sonstigen Schriftwerken geringen Umfangs und von
   d. vergriffenen Werken.

3. Die Nutzung von Beiträgen aus Tageszeitungen und Publikumszeitschriften ist ausdrücklich vom Vertragsumfang ausgenommen.

4. Die Vervielfältigung ist neben Vervielfältigungen von Papier zu Papier auch in der Form gestattet, dass die umfassten Schriftwerke und Abbildungen
   a. ausgedruckt und an die Schüler verteilt,
   b. digital für den Unterrichtsgebrauch (einschließlich der Unterrichtsvor- und -nachbereitung) weitergegeben werden,
   c. im jeweils erforderlichen Umfang abgespeichert werden. Dabei ist auch das Abspeichern auf mehreren Speichermedien der Lehrkraft gestattet (PC, Whiteboard, Tablet, Laptop, etc.), wobei Zugriffe Dritter durch effektive Schutzmaßnahmen verhindert werden müssen (Passwort etc.).

5. Die öffentliche Zugänglichmachung und öffentliche Wiedergabe sind auch in der Form gestattet, dass die umfassten Schriftwerke und Abbildungen
   a. für die Schüler über PCs, Whiteboards und Beamer oder
   b. auf passwortgeschützten Lernplattformen (ob Intranet- oder cloudbasiert) wiedergegeben werden.

§ 2  
Nutzungsdaten und Abrechnung


§ 3 Tarif

1. Für alle gem. § 1 dieses Vertrags erfassten Nutzungen, einschließlich des Einstiegstarifs für die öffentliche Zugänglichmachung von Schriftwerken und Abbildungen auf Lernplattformen gilt folgender Tarif pro Unterrichtseinheit:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Tarif pro Unterrichtseinheit für Kopien und digitale Nutzungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gesellschaft - Politik – Umwelt</td>
</tr>
<tr>
<td>Kultur-Gestalten</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesundheit</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprachen (ohne „Deutsch als Fremdsprache“)</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsch als Fremdsprache</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitsleben – IT – Organisation/Management</td>
</tr>
<tr>
<td>Schulabschlüsse – Studienzugang und -begleitung</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundbildung</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der Betrag gilt pro unterrichteter Unterrichtseinheit, zuzüglich der jeweils aktuellen gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 7%). Er berücksichtigt einen Gesamtvertragsrabatt in Höhe von 20 % gegenüber dem veröffentlichten Tarif.

2. Die Zahlung erfolgt mit befreiender Wirkung gegenüber den Verwertungsgesellschaften auf folgendes Konto:

  Kontoinhaber: Verwertungsgesellschaft WORT
  HypoVereinsbank München
  IBAN: DE30 7002 0270 0006 9290 87
  BIC: HYVEDEMMXXX

§ 4
Einräumung von Nutzungsrechten

Sollten die Nutzungen an Volkshochschulen nicht unter die Schrankenregelung des § 60a UrhG fallen, so räumen die Verwertungsgesellschaften den vertragsschließenden Volkshochschulen die erforderlichen Nutzungsrechte gemäß § 1 dieses Vertrages gegen Bezahlung der Vergütung nach § 3 dieses Vertrages ein. Sollten die Nutzungen an Volkshochschulen unter § 60a UrhG fallen, so sind sich die Parteien darüber einig, dass die in § 3 dieses Vertrages vereinbarte Vergütung die angemessene Vergütung im Sinne von §§ 60a, 60h, 54c UrhG darstellt.
§ 5 Erhebung


§ 6 Geltung


§ 7 Information

Der Volkshochschulverband verpflichtet sich, die ihm angeschlossenen Träger von Volkshochschulen in geeigneter Weise auf diesen Rahmenvertrag hinzuweisen. Der Volkshochschulverband wird die Verwertungsgesellschaften beim Vollzug dieses Vertrages durch geeignete Informationen und Empfehlungen unterstützen.

§ 8 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen der Vereinbarung nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll eine angemessene Regelung gelten, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Parteien wirtschaftlich gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck dieser Vereinbarung gewollt hätten, sofern sie den Punkt bei Abschluss dieser Vereinbarung bedacht hätten. Das Gleiche gilt im Fall einer Lücke.
§ 9
Nebenabreden/Schriftform

Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen oder Ergänzungen oder die Aufhebung dieses Vertrages bedürfen für ihre Rechtswirksamkeit der Schriftform.

München, den 17.7.2020

VERWERTUNGSGESELLSCHAFT WORT
für die Verwertungsgesellschaften

Dr. Robert Staats

Rainer Just

Bonn, 27.07.2020

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

J.V. 

Martin Rabanus MdB, DVV-Vorsitzender

bevollmächtigt und § 30 BGB: Julia v. Wisschalk, Verbandssekretärin